

HISTORISCHER TRIEBWAGEN 5 BALD FÜR ERSTE FAHRTEN BETRIEBSBEREIT

WALD Die Remise in Wald öffnete für den historischen Triebwagen ABe4/4 5, der auch liebevoll «Glaskasten» genannt wird, seine Tore und schenkte ihm einen ersten Versuch in die wieder fahrbare Zukunft.

Im Dezember 1939 wurde der Triebwagen 5 als Fahrzeug für Personen- und Postbeförderung als CFZe 4/4 12 von der Schweizerischen Südostbahn in Betrieb genommen. Er versah seinen Dienst bis in die 1990er Jahre. Dank dem 2002 gegründeten «Verein historischer Triebwagen 5» wird das Fahrzeug nun wieder fahrtüchtig gemacht, es wird bald für Charter- und Nostalgiefahrten eingesetzt.

FUNKTIONIERT ES?

Während vieler Jahre Fronarbeit der verschiedensten Handwerker und Ingenieure wurde der Wagen auf Vordermann gebracht. Das Original wurde nur dort durch neues Material ersetzt, wo nötig. Revidiert wurden zudem die Drehgestelle. Am vergangenen Freitag nun galt es, den Wagenkasten wieder auf die Drehgestelle zu setzen – ein Schlüsselmoment in der Res-



Langsam schiebt sich der Wagen auf die Wiege – der Atem der Beteiligten stockt für einen kurzen Moment. Foto: FO

taurierung des Fahrzeugs. Eine gute Vorbereitung, ein genauer Zeitplan und ein Dutzend Freiwillige mit viel Fachwissen unterstützten am Freitag den technischen Leiter, Röbi Graf, und die Firma Toggenburger beim Aufsetzen des Kastens auf die Drehgestelle. Die Wiege konnte nur unter Belastung richtig platziert werden. Die Spannung stieg, funktioniert es, funktioniert es nicht? Die Wiege sass schräg, was ist zu tun? Millimetergenau muss es stimmen. Minuten verstrichen, die

zweite Wiege sass perfekt. Das Aufatmen war spürbar. Die Belastungsgewichte von 15 Tonnen wurden durch den Wagenkasten ersetzt und langsam senkte sich dieser auf die beiden Drehgestelle, immer weiter nach unten. «Halt, etwas mehr nach links, so ist gut» tönte es unter dem Wagen hervor. Und plötzlich sass der Glaskasten fest auf den Gestellen.

FREIWILLIGE GESUCHT

Als letzte Kontrolle wurde der Triebwagen zweimal über die

Kreuzungsweiche und anschliessend in die Remise geschoben, wo noch viele Arbeiten warten. Die Anspannung liess nach, wich einer Zufriedenheit, endlich geschafft und wieder ein Stück Arbeit ist abgeschlossen.

All diese Arbeiten wären nicht möglich ohne dem grossen ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder und den grosszügigen Spenden. Der Verein freut sich immer auf neue helfende Hände – und auch Sponsoren sind immer willkommen. **KATRIN BIEDERMANN**